

Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 9: Das Baby

Leseprobe

[Homöopathischer Ratgeber 9: Das Baby](#)

von [Roy / Lage-Roy](#)

Herausgeber: Lage-Roy Verlag



<http://www.unimedica.de/b1718>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Schlafstörungen

Kinder, die in der Nacht geboren worden sind, sind oftmals um die Zeit der Geburtsstunde hellwach. Dies Verhalten normalisiert sich nach einer Weile von selbst. Sie können diesen Ablauf beschleunigen, indem Sie ihn vor dem Einschlafen einen Tropfen unserer *Herzcha-kraessenz* auf die Zunge geben.

Schlafstörungen können die Folge von Blähungen sein, aber auch viele andere Ursachen haben, z.B. Erdstrahlen, Satellitenempfänger, Erd-funkstellen. Hier hilft ein Tropfen der *magnetischen Essenz* vor dem Schlafen. Eine ruhige, entspannte Atmosphäre in der Familie trägt mit Sicherheit zu einem erholsamen, tiefen Schlaf bei. Wenn das Kind vor dem Schlafen schreit oder weinend aufwacht, versuchen Sie heraus-zufinden, was es braucht. In solchen Fällen ist häufig die *Tiercha-kraessenz* hilfreich. Kein Kind schreit ohne Grund, und es gibt kein Argument, das Sie davon abhalten sollte, Ihr Kind in jeder Situation so anzunehmen, wie es ist und es einfach zu lieben. Früher wurde das als „Verwöhnen“ abgetan.

Die Impfungen, besonders die BCG-Impfung, können Entzündungen des Gehirns (Enzephalitiden) mit heftigen Kopfschmerzen auslösen. Die Kinder schreien nächtelang vor Schmerzen. Behandlung von Schlafstörungen siehe auch unter „Blähungen“ und in unserem Buch „*Selbsteilung durch Homöopathie*“. Eine Konstitutionsbehandlung ist hier zu empfehlen.

Brustdrüenschwellung

Bei Neugeborenen kommt es manchmal, etwa am dritten Tag, zu einer Schwellung der Brustdrüsen (Gynäkomastie). Dies ist keine besorg-niserregende Erscheinung, und wenn gar nichts unternommen wird, verschwindet sie nach zehn bis vierzehn Tagen von selbst. Niemals sollte man die Brustdrüsen ausdrücken oder Zugsalben auftragen. Diese Schwellung kommt in der Regel bei Jungen häufiger vor, und

zwar als Folge der Einwirkung der mütterlichen Hormone über die Plazenta. Wenn die Frau in der Schwangerschaft östrogenhaltige Medikamente eingenommen hat, kann das auch eine Ursache sein. Bei starker Rötung und Entzündung der kindlichen Brustdrüsen wird *Belladonna* gegeben.

Falls sich Eiter gebildet hat, ist *Hepar sulfuris* angezeigt. Sollte die Ursache mechanischer Art sein, z.B. eine unbeabsichtigte Quetschung, ist *Arnica* indiziert.

- Dosierung: C 200, 1 x täglich 1 Globulus, bis Besserung eingetreten ist.

Angeborene Anomalien

Herzfehler - Fallot' Tetralogie

Bedingt durch ein Loch im Herzen (unvollständiger Verschluss des Foramen ovale) vermischt sich das arterielle mit dem venösen Blut. Die Kinder leiden seit ihrer Geburt oder kurz danach an Blausucht (Zyanose). Ihre Wangen, die Nasenspitze, Hände und Füße, besonders die Nägel sowie die sichtbaren Schleimhäute verfärben sich bläulich-violett. Beim Weinen, Saugen, nach stärkerem Strampeln oder unter der Einwirkung von kalter Luft nimmt die Blaufärbung erheblich zu. Nach einiger Zeit, manchmal schon in den ersten Lebensmonaten, entwickelt sich eine kolbenartige Anschwellung der Nagelglieder oder eine klauenförmige Deformation der Nägel. Das Kind neigt zum Schlafen; Wachstum und Intelligenz bleiben zurück, und es entwickeln sich die für Herzkrankheiten typischen Symptome, besonders Atemnot.

Es gibt verschiedene Arten von angeborenen Herzfehlern, die sich im Säuglingsalter recht gut homöopathisch behandeln lassen und vielfach eine Operation überflüssig machen, wie die anschließende Fallbeschreibung zeigen möchte. Es gehört nicht zu den einfachsten Berei-

Hautausschläge

Durch die Hormonumstellung in der Muttermilch nach der Geburt kann es beim Säugling immer wieder mal für ein bis zwei Tage zu Hautausschlägen kommen. Diese sind aber völlig harmlos und ganz normal. Fast immer treten in der dritten Woche kleine rote Punkte und Flecken im Gesicht und Nacken auf, ohne eine Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens. Nach Hahnemann handelt es sich hier um eine Aktivierung des psorischen Miasmas, dessen Hauptmittel *Sulfur* ist.

Wir möchten an dieser Stelle die Beobachtung unserer Kollegin, der Homöopathin Frau Irma Fehr-Knüppel, wiedergeben. Sie gibt Kindern, die diesen Hautausschlag entwickeln, jedoch keine anderen Symptome aufweisen, ein Kügelchen *Sulfur* C 200 auf die Zunge. Im Laufe der Zeit konnte sie feststellen, daß alle diese Kinder eine viel bessere Gesundheit erlangten als die früher nicht mit *Sulfur* behandelten. Ihre Erfahrungen bestätigen Hahnemanns Lehre über die Entstehung von Krankheiten.

Wundsein - Windelausschlag

Meist sind es die dicklicheren Kinder, die leicht an den Körperstellen, an denen sich zwei Hautflächen berühren, wund werden, wie z.B. zwischen den Oberschenkeln, in den Achseln oder hinter den Ohren. Dies geschieht meist durch Unsauberkeit oder schlechte Ernährung. Häufige scharf oder sauer riechende Durchfälle können regelrecht die Haut verätzen. Auch der Urin kann durch seine Schärfe den ganzen Windelbereich wund machen und bei Jungen zu einer Vorhautentzündung führen. Hier sind eher die dünneren Kinder betroffen. Ältere Kinder können auch durch zuviel Kamillentee wund werden. Es gibt noch eine Reihe von Ursachen, die grundsätzlich ausgeschlossen werden müssen, bevor man mit der homöopathischen Behandlung anfangt,

wie z.B. optische Aufheller, Duftstoffe, Weichmacher in Plastikwindeln oder, bei Baumwollwindeln, im Waschpulver.

Falls der Säugling oder die stillende Mutter Antibiotika bekommen haben, kann es zu einer zusätzlichen Infektion mit Candida-Pilzen (Soor) kommen. Auch wenn die Mutter an Soor oder Ausfluß leidet, kann sich durch eine Ansteckung eine Superinfektion entwickeln.

Wie schütze ich mein Kind vor Windeldermatitis Luft, Licht und Sonne sind die besten Schutzfaktoren. Dem Wundwerden kann durch Einölen der Hautfalten vorgebeugt werden. Seife sollte möglichst wenig benutzt werden, da sie den Säureschutzmantel der Haut für einige Stunden zerstört. Die beschmutzten Körperteile werden mit warmem Wasser oder Öl sanft und gründlich gereinigt. Danach kann kühles Wasser verwendet werden, damit sich die Poren schließen und die Haut abgehärtet wird, vorausgesetzt, dies stellt keinen Schock für das Baby dar. Falls der Po schon wund ist, wird er mit Oliven-, Sonnenblumenöl oder mit *Calendula-Creme* eingerieben und mit Heilwolle (Schafwollvlies mit natürlichem Lanoliningehalt) abgedeckt. Sogenannte Babycremes enthalten fast immer *Zinkoxyd*, erkennbar an der pastenartigen, dicken Konsistenz und der weißen Farbe. Es bringt den Ausschlag zum Verschwinden, indem es ihn nach innen drückt, aber die dahinterliegende Ursache nicht ausheilt. Hinter der Neigung zum Wundsein, besonders durch den Stuhl, verbirgt sich in der Regel eine allgemeine konstitutionelle Schwäche. Der Organismus des kleinen Wesens ist übersäuert und versucht sich der Giftstoffe über die Haut und den Stuhl zu entledigen. Sicher muß die Haut vor dem wundmachenden Stuhl geschützt werden, aber sie darf nicht zugeschmiert und an ihrer Atmung gehindert werden, wie es durch Zinkpasten geschieht. Die Folgen dieser unterdrückten Ausscheidung sind meist wesentlich unangenehmer als der wunde Po. So können daraus Verstopfung, Blähungen, Soor und Mundfäule entstehen.

Das Wickeln

Ein Baby mit zarter Haut wird meist Stoffwindeln besser vertragen, obwohl auch hier Ausnahmen die Regel bestätigen. Zudem haben Stoffwindeln den Vorteil, atmungsaktiv zu sein, wenn ein Woll- oder Baumwollhöschen darüber getragen wird.

In den ersten Lebenstagen genügt es, das Baby mit nur einer Stoffwindel zu wickeln, die einfach mit einem Windelzipfel festgesteckt wird. Für die Entleerung des Meconiums ist es empfehlenswert, eine Wattebinde mit einzulegen, da es sich schwer auswaschen läßt. Erst wenn das Neugeborene anfängt zu strampeln, braucht es ein Höschen zum Festhalten der Windel. Bedenken Sie auch, daß es durch Plastikwindeln leicht zu einem Hitzestau kommen kann und das Becken bei einer *Hüftgelenksdysplasie* in seiner Bewegungsfreiheit beengt. Säuglinge bis zu vier Wochen sollten breit gewickelt werden. Bei älteren werden ein bis zwei Windeleinlagen verwendet, um einer Hüftgelenksdysplasie vorzubeugen.

BEHANDLUNG der Windeldermatitis

Calcium carbonicum: Windelausschlag nach Antibiotika, bei einem dicklicheren Baby, das zu Kopfschweiß neigt. Flächenhaft roter Ausschlag mit feinen Schuppen. Das Kind verträgt die Milch schlecht, es neigt zu Verstopfung, fühlt sich aber dadurch nicht unwohl. Häufig hat es Milchschorf mit dicken Krusten, die auch nässen können. Oft fallen die Haare am Hinterkopf aus oder verfilzen. Letztere Erscheinungen können Vorzeichen einer Rachitis sein.

Medorrhinum: Das Kind schon in der ersten Lebenswoche wund. Seine Haut ist rau wie ein Reibeisen. Das Wundsein wird hier häufig durch die zuckerhaltige Primärnahrung ausgelöst, wodurch das Kind übersäuert.



Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 9: Das Baby

116 Seiten, kart.
erschienen 2011



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de